

Wirtschaftliche Kompetenz heißt auch rasch handeln!



Als Aufgabe im Amt des Bauressortleiters habe ich mir zum Ziel gesetzt, rasch Entscheidungen herbei zu führen. Deshalb sind Themenbereiche kurzfristig anzugehen und die Verantwortung eindeutig zuzuordnen.

In den vergangenen Wochen habe ich mich in die Materie **Mobilitätsvertrag** eingearbeitet und festgestellt, dass vieles nicht nachzuvollziehen ist. Folgende Grundüberlegungen haben sich herauskristallisiert:

- Verträge, welche zwischen zwei Vertragspartnern abgeschlossen werden, können nur gemeinsam abgeändert werden. Die Stadtgemeinde Seekirchen und ihre Politiker haben die Aufgabe, nunmehr sehr kurzfristig ihre Wünsche und Anliegen zu formulieren. Landespolitiker wie z.B. LR Blachfellner, der für die Umsetzung verantwortlich ist, darf sich hier nicht zurücklehnen und auf frühere Zeiten verweisen, als er

das Ressort noch nicht inne hatte, sondern soll aktiv auf die Lösung von Problemstellungen zugehen. Von Seiten der Verkehrsplanung wurde bereits von Landeshauptmann Stv. Dr. Wilfried Haslauer ein positives Zeichen gesetzt.

- Verkehrsplaner des Landes und der Stadtgemeinde agieren abgehoben, bürger- und wirtschaftsfeindlich! Wenn man den Vorwurf erntet, dass die Wirtschaft nicht wisse, was sie wolle, dann lasse ich diesen Vorwurf nicht gelten. Als WB-Obmann wurde ich am Beginn der Arbeitsgruppe vom beauftragten Planungsbüro Kramer "ausgeladen". Vor Beginn der Arbeitsgruppe habe ich schriftlich im Namen der Wirtschaft darauf hingewiesen, diese zu integrieren. Nicht einmal eine Antwort habe ich bekommen, auch nicht nach telefonischer Urgenz. Das Ergebnis entspricht dieser Vorgangsweise.

- Von meiner Seite werden nun die politischen Vertreter aller Fraktionen aufgefordert, kurzfristig und ohne lange Verzögerungen gemeinsam den politischen Willen zu formulieren. Von meiner Seite werden klar und deutlich machbare und sinnvolle Varianten angesprochen.

- Dr. Wilfried Haslauer, der selbst erst kurz nach Amtsantritt den Vertrag im Vertrauen auf die kompetente Ausarbeitung unterfertigt hat, steht für die Abänderung offen und

ist gesprächsbereit.

Jetzt hat die Stadt Seekirchen noch die Chance die Mängel dieses Vertrages kurzfristig auszubessern. Wenn eine Fraktion diese Abänderung blockiert oder verzögert bringt dies enormen Schaden mit sich.

- Öffentliche Interessen vor Privatinteressen:

Es kann und darf nicht passieren, dass Privatinteressen zu schlechten Verkehrslösungen für die Bevölkerung von Seekirchen führen. Wenn beides in Einklang gebracht werden kann, ist diese Vorgangsweise akzeptabel, aber nur dann!

Geschätzte Seekirchnerinnen und Seekirchner, ich bin für klare und transparente Verhältnisse und vertrete die Auffassung, lösungsorientiert im Auftrag der Bevölkerung zu agieren.

Insgesamt baue ich auf meine gute Gesprächsbasis mit allen Fraktionen, um rasch gemeinsame Ergebnisse mit unserem Vertragspartner, nämlich dem Land, gemeinsam mit Bürgermeister Spatzenegger präsentieren zu können.

Ich bitte um Verständnis für die klaren Worte

*Ihr Vizebürgermeister
Stadtbaumeister
Ing. Mag. Markus Voglreiter*

Eisschützenverein Seekirchen

Am Samstag, den 3. März fand in der Stocksporthalle die Ortsmeisterschaft Nachtrag Winter statt. 15 Mannschaften kämpften in 2 Gruppen um den Titel.

Nach spannenden Gruppenspielen setzte sich im Finale die Mannschaft "Stierwascher" mit den Schützen, Lausenhammer Max, Scharmüller Ernst, Käs Bruno und Wirthenstätter Josef als Sieger und somit Ortsmeister durch.

Am 2. Rang platzierte sich die Mannschaft "Senioren II": Bachmaier Max, Gschwandtner Josef, Spatzenegger

Karl, Hüter Hermann.

3. wurde die Mannschaft "Alte Senioren" mit den Schützen Wiener Walter, Költringer Josef, Spatzenegger Karl, Liebl Andreas.

*Ein herzlicher
Dank dem
Wanderpreisspender
Markus Voglreiter*



Der Siegermannschaft wurde der von VbGm. Markus Voglreiter gespendete Wanderpokal überreicht.